

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die

**23. Sitzung des Verkehrsausschusses am 16. Dezember 2004**

**im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Fünferplatz 2/II**

**- öffentlich -**

---

<b>Vorsitzender:</b>	<b>i. V. Stadtrat</b>	<b>Fischer</b>
<b>Referent VI:</b>	<b>berufsm. Stadtrat</b>	<b>Baumann</b>
<b>Mitglieder:</b>	<b>Stadtrat</b>	<b>Bloß</b>
	<b>Stadtrat</b>	<b>Gruber</b>
	<b>Stadtrat</b>	<b>Mägerlein</b>
	<b>Stadtrat</b>	<b>Meyer</b>
	<b>Stadtrat</b>	<b>Schuh</b>
	<b>Stadtrat</b>	<b>Sendner</b>
	<b>Stadtrat</b>	<b>Fischer</b>
	<b>Stadtrat</b>	<b>Gradl</b>
	<b>Stadtrat</b>	<b>Nitsch</b>
	<b>Stadtrat</b>	<b>Raschke</b>
	<b>Stadtrat</b>	<b>Dr. Slavik</b>
	<b>Stadträtin</b>	<b>Wild</b>
	<b>Stadtrat</b>	<b>Grosse-Grollmann</b>
<b>Sonstige Teilnehmer:</b>		
	<b>Stadträtin</b>	<b>Seer</b>
	<b>PD/N</b>	<b>Anselstetter</b>
	<b>VAG</b>	<b>Dr. R. Müller</b>
	<b>VAG</b>	<b>Heußner</b>
	<b>VAG</b>	<b>Paptistella</b>
	<b>T/1</b>	<b>Fischer</b>
	<b>Vpl</b>	<b>Weißmann</b>
	<b>Vpl/M-F</b>	<b>Walser</b>

**Beginn der Sitzung: 9.00 Uhr**

**Ende der Sitzung: 11.13 Uhr**

---

**Schriftführerin: Schnattinger**

## Tagesordnung

### I. Öffentlich

Referent: berufsmäßiger Stadtrat Dipl.-Ing. Baumann

- |     |  |           |
|-----|--|-----------|
| 1.  | <b>Bewertung einer Busbedienung auf den Strecken der Straßenbahnlinien 5 und 8 (Nordast) sowie der ersatzlosen Einstellung der Straßenbahnlinie 7</b>  | Beschluss |
| 2.  | <b>Ergebnisse der Querschnittszählung 2004</b>   | Bericht   |
| 3.  | <b>MIP-Mittel „Radwegebau“ nur für eigenständigen Radwegebau<br/>hier: <u>Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.10.2003</u></b>  | Bericht   |
| 4.  | <b>U-Bahnlinie 1<br/>Umbenennung der U-Bahnstation Langwasser Mitte<br/>hier: <u>Antrag der Stadtratsgruppe Die Freien vom 22.06.2004 und Schreiben von Stadtrat Utz Ulrich vom 24.08.2004</u></b>                                       | Beschluss |
| 5.  | <b>Abschalten von Lichtzeichenanlagen in Tempo 30-Zonen<br/>hier: <u>Beschluss des Verkehrsausschusses vom 24.06.2004</u><br/><u>Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und Stadtrat Grosse-Grollmann vom 22.06.2004</u></b> | Beschluss |
| 6.  | <b>Bahnprojekt Europa-Magistrale<br/>hier: <u>Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 20.07.2004</u></b>  | Bericht   |
| 7.  | <b>Zufahrt von der Liegnitzer Straße zum Parkplatz der DJK-Sportfreunde Langwasser e.V.<br/>hier: <u>Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 23.09.2004</u></b>   | Bericht   |
| 8.  | <b>Parksituation am U-Bahnhof Gustav-Adolf-Straße<br/>hier: <u>Antrag Die Freien vom 10.09.2004</u><br/><u>Dringlichkeitsantrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 28.09.2004</u></b>   | Bericht   |
| 9.  | <b>Bewohnerparken<br/>- Untersuchung der Gebiete Rosenau und Gostenhof-Ost -</b>   | Beschluss |
| 10. | <b>Straßenbenennungen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 4507</b>  | Beschluss |
| 11. | <b>Benennungen einer neuen Erschließungsstraße von der Siegelsdorfer Straße nach Norden</b>  | Beschluss |
| 12. | <b>Umbenennung des Bucher Kirchenweges (südliches Teilstück)</b>   | Beschluss |
| 12a | <b>Verkehrsproblematik in Fischbach durch kommenden Einzelhandel<br/>hier: <u>Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.11.2004</u></b>  | Bericht   |

- 12b Regensburger Straße im Abschnitt zwischen dem Marientunnel und Untere Baustraße** Beschluss  
**hier: Festlegung einer Straßenbegrenzungslinie**
- I a. Auflagen
13. Straßenplan Kieslingstraße zwischen Leipziger Platz und Eisenacher Straße Beschluss  
hier: Hotelerschließung
14. Straßenplan Urbanstraße, Bereich südöstlich der Adalbert-Stifter-Straße
15. Straßenplan Panzerstraße/Bunsenstraße/Röselstraße  
hier: Festlegung der Straßenbegrenzungslinie/Grundstücksgrenze
16. Straßenplan Hirtenwiesenstraße
17. Niederschrift über die 22. Sitzung des Verkehrsausschusses am 21.10.2004

**Nichtöffentliche Sitzung entfällt**

StR Fischer eröffnet in Vertretung von Herrn OBM die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird ergänzt um die Tagesordnungspunkte:

12a) Verkehrsproblematik in Fischbach durch kommenden Einzelhandel

hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.11.2004

- Bericht -

12b) Regensburger Straße im Abschnitt zwischen dem Marientunnel und Untere Baustraße

hier: Festlegung einer Straßenbegrenzungslinie

- Beschluss -

Zu TOP 1 liegt ein Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 15.12.2004 vor, der im Rahmen der Tagesordnung behandelt wird.

## **1. Bewertung einer Busbedienung auf den Strecken der Straßenbahnlinien 5 und 8 (Nordost) sowie der ersatzlosen Einstellung der Straßenbahnlinie 7**

StR Meyer

00.02.05

erläutert, dass der Anlass für die Behandlung der Antrag der CSU war, bei drei Linien zu überprüfen, ob die Straßenbahn oder ein Ersatzbetrieb durch den Bus günstiger ist. Das vorliegende Ergebnis zeigt, dass die Sichtweise der VAG und die gesamtstädtische Betrachtung weit voneinander abweichen. Es wird zur Kenntnis genommen, dass auf den untersuchten Ästen die Straßenbahn das günstigere Verkehrsmittel ist. Deshalb wird dem vorgelegten Beschlussvorschlag zugestimmt, allerdings sollte er um zwei Punkte - wie im vorliegenden Antrag aufgeführt - ergänzt werden. Die Planung eines zukunftsfähigen Straßenbahnnetzes soll die Attraktivität für Kunden steigern und einen höheren Kostendeckungsgrad ermöglichen.

StR Fischer

00.09.15

freut sich, dass die CSU von der Straßenbahnkritik zur Straßenbahnbefürwortung zurückgekehrt ist. Die Formulierung des Antrags verwundert ihn jedoch. Er stellt klar, dass die VAG von der Entscheidung des Stadtrats abhängig war, da im Stadtrat beschlossen wurde, diese Untersuchung durchzuführen und im AfV von der CSU beantragt wurde, dass vor Vorliegen der heutigen Entscheidung die VAG nicht investieren darf. Bereits im Intraplan-Gutachten von 1994 wurde die verkehrspolitische Sinnhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit der Straßenbahn für richtig gehalten. Seitdem hat sich die Zahl der ÖV-Nutzer auf diesen Linien nicht verringert. Im Nahverkehrsplan wurden Vorschläge für einen weiteren Ausbau der Straßenbahn gemacht, die Eingang in den Nahverkehrsentwicklungsplan finden werden.

StR Baumann

00.17.50

weist darauf hin, dass die wichtigste verkehrspolitische Kernfrage der Modal Split ist, der nur gesteigert werden kann, wenn der öffentliche Nahverkehr attraktiv bleibt. Aus gesamtstädtischer Betrachtung kann nicht empfohlen werden, die Linien 5 und 8 durch Busse zu ersetzen. Die Linie 7 soll weiter beibehalten werden, bis Klarheit über die Entwicklungen im Südosten der Stadt besteht.

StR Schuh

00.23.00

unterstützt den Ausbau des ÖPNV. Die Freien befürworten die Straßenbahn und stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

StR Grosse-Grollmann

00.24.20

bedankt sich für die ausführliche Vorlage und hofft, dass nun eine Planung für die Zukunft möglich ist, bei der sich der Verkehr in geregelteren Bahnen lenken lässt. Bereits heute wären ohne große Investitionen Verbesserungen für die Linie 7 möglich, es müsste nicht erst der Nahverkehrsentwicklungsplan abgewartet werden.

StR Raschke

00.29.20

wirft der CSU vor, die Diskussion aus populistischen Gründen geführt zu haben, sie jedoch nicht bis zum Schluss durchdacht zu haben. Wenn die betroffenen Linien aufgegeben worden wären, hätte das „Restnetz“ der Straßenbahn keinen Sinn mehr gemacht und es hätten

Busse eingesetzt werden müssen, was die Umwelt wesentlich mehr belastet hätte. Ein Baustein im Luftreinhalteplan, nämlich der Ausbau des ÖPNV, wäre dann nur Makulatur gewesen.

StR Fischer

00.32.00

lässt über den durch den Antrag der CSU ergänzten Beschluss abstimmen und stellt fest, dass dieser ohne Gegenstimme gefasst wird.

**Beschluss:**

**siehe Beilage**

## 2. Ergebnisse der Querschnittszählung 2004

- Bericht -

Die Verwaltung (Vpl)

00.35.45

berichtet über die diesjährige Zählung. Sowohl am Außenkordon als auch auf den Pegnitzbrücken hat die Verkehrsmenge leicht abgenommen. Die Radverkehrsanteile sind erfreulich hoch, obwohl es parallel einige attraktive Radwege gibt, die nicht in der Zählung enthalten sind. Der Lkw-Verkehr ist im Verhältnis zum Gesamtverkehr verschwindend gering. Der Vergleich ÖV/IV wurde am Beispiel von vier Straßen angestellt.

StR Grosse-Grollmann

00.51.45

findet es schade, dass die Zählstellen reduziert werden mussten. Bei der Zählung des Radverkehrs sollten mehr Zählstellen eingerichtet werden, damit Entwicklungen besser festgestellt werden können. Obwohl bereits Verbesserungen erreicht wurden, sollte eine bessere Gesamtsicht angestrebt werden. Der zusätzliche Bedarf für eine umfassende Radverkehrszählung ist darzustellen.

StR Mägerlein

00.55.05

bedankt sich für den ausführlichen Bericht und ist mit den Ergebnissen insgesamt zufrieden. Im nächsten Jahr sollte Höfles, sowie das Umfeld von Möbel Lutz in der Frankenstraße/ Ingolstädter Straße weiter beobachtet werden.

StR Dr. Slavik

00.57.30

dankt in erster Linie den Schülern für ihre Arbeit. Die Entwicklung des Verkehrs in den letzten 30 Jahren ließ befürchten, dass der Verkehr stetig zunimmt, das hat sich nicht bestätigt. Der Ausbau des ÖPNV hat hier sicher einiges verhindert, speziell das S-Bahn- und das U-Bahnnetz.

StR Bloß

00.59.20

wünscht, dass verstärkt die Achsen beobachtet werden sollten, wie z. B. das Pegnitztal, wo Bahnlinien und Einfallstraßen parallel verlaufen. Er befürwortet die Darstellung IV/ÖV.

StR Raschke

01.01.40

weist auf das Problem der Hafenanbindung hin. Die Belastung durch den Schwerverkehr ist groß und wird sich sicher durch die Verlegung des Container-Bahnhofs noch verstärken. Er bittet bis Mitte des nächsten Jahres um einen Bericht über die Erfahrungen mit dem Logistikkonzept ISOLDE, wie dieses Konzept modifiziert und erweitert werden kann oder ob ein neues Konzept erarbeitet werden muss, um die Belastungen durch den Schwerverkehr zu vermindern.

StR Gruber

01.03.35

fragt, wie man sich den Rückgang der Verkehrsbelastung am Frauentorgraben erklären kann, hat sich der Verkehr in Parallelstraßen oder auf den ÖPNV verlagert? Er glaubt, dass man im Hafengebiet erst entsprechende Verkehrsströme ermitteln kann, wenn das trimodale Verkehrszentrum entstanden ist. In den Logistikzentren zeichnet sich die Entwicklung ab, dass der Langstrecken-Lkw-Verkehr sich dahingehend verändert, dass nur noch Strecken

bis zu 250 km mit dem Lkw abgewickelt werden und der Rest auf Wasserstraße und Schiene.

StR Schuh 01.05.00  
bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung und den Zählern. Er bittet um Auskunft, ob eine Zählung am Marthweg/Wiener Straße derzeit sinnvoll ist. In diesem Zusammenhang verweist er auf einen Antrag der Grünen, die Zufahrt vom Hafen zur Autobahn zu prüfen.

Die Verwaltung (Vpl) 01.06.50  
teilt mit, dass zum Thema Hafenerschließung baldmöglichst eine Vorlage im AfV vorgelegt wird. Im Jahr 2003 wurde die Hafenumgebung sehr umfassend gezählt. Es hätte keinen Sinn gemacht, das gleiche dieses Jahr zu wiederholen. Am Frauentorgraben hat sich der Verkehr durch den Umbau des Steinbühler Tunnels zum Teil verlagert.

StR Fischer 01.10.50  
stellt fest, dass der Bericht damit zur Kenntnis gedient hat.

**3. MIP-Mittel „Radwegebau“ nur für eigenständigen Radwegebau  
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.10.2003  
- Bericht -**

StRin Seer 01.11.20  
begründet den Antrag auf Vertagung. Im September letzten Jahres wurden von den Grünen verschiedene Anträge zur Förderung des Radverkehrs gestellt, u. a. bezüglich einer gerechten Mittelausstattung. Der Antrag, in dem um Auskunft über die Mittelverwendung gebeten wurde, sollte gleichzeitig mit behandelt werden.

StR Fischer 01.12.55  
lässt über den Vertagungsantrag abstimmen und stellt fest, dass der Beschluss einstimmig gefasst wird.

**Beschluss:** siehe Beilage

**4. U-Bahnlinie 1  
Umbenennung der U-Bahnstation Langwasser Mitte  
hier: Antrag der Stadtratsgruppe Die Freien vom 22.06.2004 und  
Schreiben von Stadtrat Utz Ulrich vom 24.08.2004**

StR Schuh 01.13.10  
begründet seinen Antrag. Der Wunsch auf Umbenennung ist einleuchtend, da im Sprachgebrauch „Franken-Zentrum“ ein üblicher Name ist.

StR Baumann 01.14.35  
hält eine Umbenennung im Hinblick auf die anfallenden Kosten nicht für sinnvoll. da sich die täglichen Nutzer an die Haltestellenbezeichnung gewöhnt haben.

StR Meyer 01.15.15  
könnte sich vorstellen, dass die Kosten für die Umbenennung durch einen Sponsor getragen werden könnten. Ob bei dieser konkreten Haltestelle Langwasser-Mitte oder Franken-Center der gängige Begriff für ÖV-Nutzer ist, bleibt dahingestellt. Er regt an, bei einem Gespräch zwischen VAG, Baureferat und Wirtschaftsreferat Kriterien zu erarbeiten, um für die Zukunft eine generelle Linie für die Benennung von Haltestellen festzulegen.

StR Fischer 01.17.45  
hält es für erforderlich, Haltestellen nach öffentlichen Einrichtungen und nicht nach privaten Unternehmen zu benennen.

StR Gruber 01.19.10  
weist darauf hin, dass es an der U-Bahnlinie 1 bereits eine Umbenennung gab, nämlich von „Neuselsbrunn“ in „Nürnberg-Messe“. Er bittet die VAG um Auskunft, ob die Kosten damals die gleiche Größenordnung hatten.

StR Schuh 01.20.15  
kann das Kostenargument nicht akzeptieren, man sollte etwas aufgeschlossener reagieren.

StR Grosse-Grollmann 01.21.25  
stellt fest, dass es absolut unüblich ist, Haltestellen des ÖPNV nach Firmen zu benennen. Es müssen verlässliche Zielpunkte angegeben werden.

Der Vertreter der VAG 01.23.10  
erläutert, wie sich die Kosten von 160.000,-- € zusammensetzen. Außerdem sollten keine Bezugsfälle geschaffen werden.

StR Sendner 01.26.55  
hält bei diesem markanten Punkt eine Umbenennung in Franken-Center durchaus für möglich und sinnvoll, wenn der ÖPNV attraktiver gestaltet werden soll.

StR Fischer 01.28.25  
hält eine Grundsatzdiskussion an anderer Stelle durchaus für sinnvoll. Er lässt über den Beschlussvorschlag, der Umbenennung nicht zuzustimmen, abstimmen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:** siehe Beilage

**5. Abschalten von Lichtzeichenanlagen in Tempo 30-Zonen**  
hier: **Beschluss des Verkehrsausschusses vom 24.06.2004**  
**Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und**  
**Stadtrat Grosse-Grollmann vom 22.06.2004**

StR Grosse-Grollmann 01.30.10  
freut sich, dass in zwei Fällen die LSA durch einen Zebrastreifen ersetzt werden soll. Er hofft, dass dies nur ein Einstieg ist und weitere Beispiele folgen werden.

StR Baumann 01.31.10  
weist auf die Auswirkungen im Straßenraum hin, die ein schrittweises Vorgehen erfordern.

StR Fischer 01.31.50  
lässt abstimmen und stellt Einstimmigkeit fest.

**Beschluss:** siehe Beilage

**6. Bahnprojekt Europa-Magistrale**  
hier: **Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 20.07.2004**  
- Bericht -

StR Baumann 01.32.15  
verweist auf die Vorlage. Es ging noch ein Schreiben des Konzernbeauftragten der Deutschen Bahn AG, H. Josel, bei der Verwaltung ein, das der Niederschrift beigelegt wird.

StR Fischer 01.33.15  
stellt fest, dass der Stadtrat nicht mehr tun kann, als die Oberbürgermeister und Landräte in der Resolution bereits zum Ausdruck gebracht haben. Es ist schwer verständlich, dass alle Fernverbindungen über München laufen. Es sollten alle politischen Kräfte versuchen, Einfluss auszuüben.

StR Gruber 01.34.15  
weist darauf hin, dass dieses Thema den Stadtrat schon früher beschäftigt hat. Der Ausbau der Strecke Nürnberg – Prag muss erfolgen, um eine schnelle Querverbindung zu schaffen.

StR Fischer 01.34.50  
betont, dass der Ausschuss einstimmig die Resolution unterstützt. Der Bericht hat damit zur Kenntnis gedient.

**7. Zufahrt von der Liegnitzer Straße zum Parkplatz der DJK-Sportfreunde Langwasser e.V.**

**hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 23.09.2004**

**- Bericht -**

StR Gradl 01.35.30  
begründet den Antrag, der den Wunsch der Sportfreunde aufgenommen hat. Den Argumenten der Verwaltung kann er nicht zustimmen. Die SPD will die Anbindung, fragt nach den Kosten, die auf den Verein zukommen würden und bittet um erneute Vorlage im Ausschuss.

StR Fischer 01.36.50  
hat erfahren, dass diese Verbindung von der Stadt zu bestimmten Anlässen, wie Messe etc. bereits geöffnet wird.

StR Baumann 01.37.10  
bittet, den Bericht einstweilen zur Kenntnis zu nehmen. Die Verwaltung wird sich nochmals damit befassen und kann sich vorstellen, dass ein Probebetrieb eingeführt werden könnte, wenn kein Durchgangsverkehr entsteht. Es dürfen jedoch keine Kosten für die Stadt entstehen.

StR Gruber 01.38.00  
gibt zu bedenken, dass dem Sportverein nicht so hohe Kosten entstehen dürfen, dass die Existenz gefährdet wäre.

StR Gradl 01.38.40  
stellt klar, dass der Punkt in einer der nächsten Sitzungen nochmals behandelt werden soll mit Angabe der Kosten, die dem Verein entstehen könnten.

StR Fischer 01.39.10  
stellt fest, dass der Bericht für heute zur Kenntnis gedient hat und erneut vorgelegt wird.

**8. Parksituation am U-Bahnhof Gustav-Adolf-Straße**

**hier: Antrag Die Freien vom 10.09.2004**

**Dringlichkeitsantrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 28.09.2004**

**- Bericht -**

StR Schuh 01.39.30  
hat den Bericht zur Kenntnis genommen. Beschlusslage und Diskussion haben den Antrag überholt.

StR Baumann 01.40.00  
verweist auf die schriftliche Vorlage.

StR Meyer 01.40.20  
hält die Vorlage der Verwaltung für fahrlässig, sie hat nichts mit vorausschauender Planung zu tun. Er nennt das Beispiel Nürnberger Versicherung. Der Bahnhof Gustav-Adolf-Straße wird für mehrere Jahre einen Endpunkt der U 3 darstellen. Bereits jetzt gibt es einen starken Parkdruck in der Dunant- und Elsa-Brändström-Straße, der sicher noch zunehmen wird durch die U-Bahnhaltestelle. Inwieweit der Bereich östlich der Wallensteinstraße betroffen ist, müsste bereits jetzt überprüft werden. Es sollten die Möglichkeiten für eine Bewohnerparkregelung untersucht werden. Die Verwaltung wird dringend gebeten, nochmals zu prüfen und das Ergebnis im Frühjahr erneut dem AfV vorzulegen.

StR Fischer 01.44.10  
glaubt nicht, dass dort ein Verknüpfungspunkt für Pendler aus dem Umkreis entstehen wird. Eine vorsorgliche Untersuchung für Bewohnerparken wird befürwortet, die Einführung sollte jedoch erst bei Bedarf erfolgen.

StR Baumann 01.45.50  
muss den Begriff „fahrlässig“ zurückweisen. Die Stadt kann sich keine Schubladenplanungen für Bewohnerparken leisten. Die Einführung kann nicht auf Zuruf erfolgen, erst muss die Prioritätenliste abgearbeitet werden.

Die Verwaltung (Vpl) 01.46.45  
kann eine Untersuchung aus fachlicher Sicht nicht befürworten, da diese zu einem Zeitpunkt durchgeführt werden müsste, an dem dort noch keine U-Bahn fährt.

StR Meyer 01.50.30  
hält das Vorgehen nach wie vor nicht für richtig, die Problematik vor Ort muss zur Kenntnis genommen werden. Die CSU sieht sich nicht in der Lage, vor Ort die politische Verantwortung zu übernehmen.

StR Sendner 01.52.50  
vergleicht die Situation mit Röthenbach, wo starker Parkdruck vorhanden ist.

StR Fischer 01.53.50  
stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

## **9. Bewohnerparken – Untersuchung der Gebiete Rosenau und Gostenhof Ost -**

StR Gradl 01.54.20  
freut sich, dass in diesem Gebiet endlich die Bewohnerparkregelung eingeführt wird.

StR Fischer 01.54.40  
lässt abstimmen. Der Beschluss wird ohne Gegenstimme gefasst.

**Beschluss:** **siehe Beilage**

## **10. Straßenbenennungen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 4507**

StR Fischer 01.55.00  
stellt fest, dass der Beschluss einstimmig gefasst wird.

**Beschluss:** **siehe Beilage**

**11. Benennungen einer neuen Erschließungsstraße von der Siegeldorfer Straße nach Norden**

StR Fischer 01.55.15  
stellt fest, dass der Beschluss einstimmig gefasst wird.

**Beschluss:** **siehe Beilage**

**12. Umbenennung des Bucher Kirchenweges (südliches Teilstück)**

StR Fischer 01.55.25  
stellt fest, dass der Beschluss einstimmig gefasst wird.

**Beschluss:** **siehe Beilage**

**12a Verkehrsproblematik in Fischbach durch kommenden Einzelhandel  
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.11.2004  
- Bericht -**

Die Verwaltung (Vpl) 01.55.35  
meint, dass mit der vom AfV beschlossenen Linksabbiegespur die verkehrlichen Belange an der Einmündung Pellergasse/Fischbacher Hauptstraße geregelt werden könnten. Eine Optimierung wäre durch eine LSA an der Fischbacher Hauptstraße/Tolstoistraße zu erreichen. Zur Westanbindung Flachsstraße wird eine UVP durchgeführt, sobald die Ergebnisse vorliegen, wird das Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Eine Realisierung dieser Verbesserungen ist jedoch im Moment nicht möglich.

StR Mägerlein 01.57.55  
bittet um Begründung für die Einrichtung eines Kreisverkehrs, den er dort nicht für sinnvoll hält.

StR Fischer 01.58.55  
wartet auf die Ergebnisse der UVP.

Die Verwaltung (Vpl) 01.59.25  
hält die Anlage einer Insel oder andere Verkehrsbremsen nicht für möglich. Der Investor des ehemaligen Lidl-Grundstücks hat zugesagt, die Flächen für einen kleinen Kreisverkehr offen zu halten. Wenn die Prüfung ergibt, dass die Einrichtung möglich ist, wird die Planung dem AfV vorgelegt werden.

StR Fischer 02.01.05  
stellt fest, dass der Bericht hiermit zur Kenntnis gedient hat.

**12b Regensburger Straße im Abschnitt zwischen dem Marientunnel und Untere Baustraße  
hier: Festlegung einer Straßenbegrenzungslinie**

Die Verwaltung (Vpl) 02.01.25  
erläutert den Sachverhalt. Die seit längerer Zeit beschlossene Planung zur Festlegung einer Grundstückslinie hat nach wie vor Gültigkeit. Entlang der Regensburger Straße sollen Rad- und Gehwege sowie der Raum für den Kfz-Verkehr gesichert werden. Er bittet um Zustimmung.

StR Grosse-Grollmann 02.03.05  
schildert die komplizierte Situation auf der nördlichen Seite. Vor einiger Zeit wurde eine Bushaltestelle eingerichtet, der Gehweg, der auch von Radfahrern genutzt werden kann, ist sehr schmal, daneben befindet sich die Bahn. Gibt es dort bereits Verhandlungen zum Erwerb eines Teiles des Bahngeländes?

Die Verwaltung (Vpl) 02.03.50  
weist darauf hin, dass die Planung für die Nordseite ebenfalls eine Verbreiterung enthält, und zwar im Bereich der Bushaltestelle. Wichtig ist der Zweirichtungsradweg auf der Südseite, da dort die Ziele liegen.

StR Fischer 02.04.35  
lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:** **siehe Beilage**

### **- Auflagen -**

#### **13. Straßenplan Kieslingstraße zwischen Leipziger Platz und Eisenacher Straße hier: Hotelerschließung**

StR Grosse-Grollmann 02.05.00  
meint, dass die Vorlage zuerst im AfS behandelt werden sollte.

StR Gradl 02.05.40  
bittet die Verwaltung, auf die Anregungen des ADFC einzugehen.

Die Verwaltung (Vpl) 02.06.00  
erklärt, dass die Vorlage im AfV erfolgt, weil die Erschließung des Grundstückes geregelt werden muss. Hotelnutzung wird nicht für kritisch gehalten, sie ist standortverträglich. Die Einwendung des ADFC wurde im Grundsatz berücksichtigt. Beidseitige Radstreifen werden in der Kieslingstraße nicht für möglich gehalten, da wegen der Bäume die Straßenbreite nur für einen Radstreifen in einer Richtung ausreicht.

StR Grosse-Grollmann 02.09.20  
beantragt Vertagung, da der Punkt zuerst im AfS behandelt werden sollte.

StR Baumann 02.09.30  
spricht gegen die Vertagung. Um Planungssicherheit zu erhalten, ist zunächst die Verkehrsverträglichkeit einer Nutzung zu prüfen und zu beschließen. Er bittet um Zustimmung zum Beschluss.

StR Fischer 02.10.10  
lässt zunächst über den Vertagungsantrag abstimmen. Dieser wird mit einer Gegenstimme abgelehnt. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird mit einer Gegenstimme angenommen.

**Beschlüsse:** **siehe Beilage**

**14. Straßenplan Urbanstraße, Bereich südöstlich der Adalbert-Stifter-Straße**

StR Mägerlein

02.10.50

gibt zu Protokoll, dass nicht alle Beteiligten die Planung akzeptiert haben. Er erkundigt sich, ob die Zufahrtsmöglichkeit für größere Fahrzeuge, wie z. B. die Müllabfuhr, gesichert ist.

Die Verwaltung (Vpl)

02.11.15

sieht keine Probleme, da bei 5 m Fahrbahnbreite die Zufahrt gewährleistet ist.

StR Fischer

02.11.45

stellt fest, dass der Beschluss einstimmig erfolgt.

**Beschluss:**

**siehe Beilage**

**15. Straßenplan Panzerstraße/Bunsenstraße/Röselstraße  
hier: Festlegung der Straßenbegrenzungslinie/Grundstücksgrenze**

**Beschluss:**

**siehe Beilage**

**16. Straßenplan Hirtenwiesenstraße**

**Beschluss:**

**siehe Beilage**

**17. Niederschrift über die 22. Sitzung des Verkehrsausschusses am 21.10.2004**

Die Niederschrift hat heute ohne Erinnerung aufgelegt.

Nürnberg, 16. Dezember 2004

Der Vorsitzende:

i. V.

Der Referent:

Schriftführerin: